

A. Allgemeine Angaben

1.) Name und Bezeichnung der Anlage:

SS 900-Anlage Pöhlitz

Genaue Adresse:

Fernruf:

2.) Standort der Anlage:

Stettin-Pöhlitz

3.) Bauherr:

I. G. Farbenindustrie Ludwigshafen a. R.

4.) Sachbearbeiter für die Baudurchführung:

O. J. Mauth, Dr. Burian,
O. Kellnitz, Dr. Hubner,

B. Kapazität bereits

bestehender Anlagen:

Kapazität des Werkes nach Durchführung des Bauvorhabens: 12 500 Tonne

SS 900 aus Äthylen, das durch Dehydrierung von Aethan gewonnen wird. Uühr. Arbeitstage 330, bei Schichtbetrieb,

Begründung des neuen Bauvorhabens:

Sicherstellung der Versorgung der Luftwaffe und der Reichsbahn mit kältefesten Schmieröl.

C. Genaue Beschreibung der zur Anwendung kommenden Verfahren:

Aethan wird bei geringen Überdruck thermisch gespalten, die Spaltgase werden auf etwa 20 atü verdichtet und durch eine Kupfer-Längswalze und eine Ölwäsche bei 20 atü wird das Äthylen von den übrigen Gaskomponenten getrennt. Durch Polymerisation unter Druck, Zersetzung, Destillation, Raffination wird SS 900 in bekannter Weise hergestellt.

D. Unbedenklichkeitserklärungen:

Die Unbedenklichkeitserklärung des zuständigen Luftgaukommandos sowie der Werkluftschutzbereichsvertrauensstelle wird nachgereicht, über die Gesamtplanung des Werks wurden die erforderlichen Verhandlungen eingeleitet.

Den Anforderungen nach Sicherung der Anlagen wird bereits bei der Planung durch Auflockerung, Einbau von Splitterschutzwinden, unterirdische Anordnung von Lagerbehältern, Parallelschaltung von Anlageanteilen zwecks Reserveschaffung usw. Rechnung getragen.

Die Verhandlungen über den Wasserbezug und die Abwässer werden von den Hydrierwerken Pöhlitz dingeleitet.

Der Hauptingeleitplan mit den Detailplänen der Anlage werden nachgereicht, Durchschnittliche Bebauungsdichte der geplanten Anlage beträgt 20 %.

Nach den Vorschlägen der Werkluftschutzbereichsvertrauensstelle wird ein Splittor-, Trümmer- und mechanischer Brandbeschutzes bei besonders wichtigen, empfindlichen Betriebsrichtungen durchgeführt.

Gegen Brandausbreitung werden neben neuzeitlichen Feuerlöscheinrichtungen Brandsauern und Auffangtassen vorgesehen.

Die Aufstellung von Behältern mit brennbarem Produkt erfolgt im Keller bzw. unterirdisch.

Besonders auffällige Teile sind nicht vorhanden. Die Bauten werden in dunklen Mauerwerk ausgeführt.

Ausreichende Luftschutzräume werden vorgesehen.

E. Technische Angaben

1.) Neu zu erstellende Anlagenteile:

a) Hauptanlage

- Schwefelreinigung (2 Wächttürme 1600 cm β)
- Acthan-Spaltanlage (4 Spaltöfen) mit nachgeschalteter
- Acethylenhydrierung (8 Öfen 3000 cm β)
- Kupferungswäsche (2 Wächttürme 2000 cm β)
- Ölmische (2 Wächttürme 2000 cm β)
- Acetylenpolymerisation
- 10 Rührkessel 1200 \times 9000 lg, 100 atd.
- Zersetzunganlage 4 Vorzerseher
- 7 Hauptzerseher
- Destillationsanlage f. 2 to Öl/std.
- Raffinationsanlage
- Abfallanlage
- Tanklager
- Tanks 100 - 500 m³ Or88, eingeschüttete
- Bauweise, Genehmigung hierfür wird durch
- der Destillationsanlage eingeholt.
- 1 Gasbehälter 2000 m³
- 1 Gasbehälter 3000 m³

b.) Nebenanlagen

Statische Energien werden aus den Hydraulischen Pflanz gezogen. Die erforderlichen Erweiterungsbauten werden in Rahmen eines getrennten Bauvorhabens beantragt. Neu zu errichten sind:

- Elektrische Schaltanlagen, Rohrleitungen für Wasser, Stickstoff, Preßluft, Dampf, verschiedene Gasleitungen, Straßen Kanalisation, Gasanlagen, Rohrbrücken, Betriebswerkstätten, Überbrücken und sonstige
- ogonale Bauten.
- etwa 50,000 m².

Größe der Betriebsfläche: davon verbaut 20 %

2.) Bauzeit:

- Voraussichtlicher Beginn der Arbeiten auf der Baustelle am: 1. 3. 1943
- Voraussichtlicher Beginn der Montagearbeiten am: 1. 10. 1943
- Voraussichtliche Beendigung derselben am: 1. 3. 1945
- Voraussichtliche Inbetriebnahme am: 1. 10. 1944

Voraussichtliche Vollproduktion an:

1. 2.1945

Voraussichtliche Beendigung aller Arbeiten auf d. Baustelle

1. 4.1945

3. Bau- und Montagearbeiten

Bauarbeiter:

Montagearbeiter:

Betriebs-eigene	fremde Kräfte	Beschäftigungsdauer 1. Tagewerk
	300-600	140.000
	150-300	80.000

Die Beschäftigungsdauer ist nach Tagewerken zu berechnen.

1 Mann = 25 Tagewerke/Monat.

4. Kostenangaben

1.) Gesamtinvestierung

RM 13,0 Mill.

2.) Finanzierung:

Die Frage der Finanzierung wird noch geregelt.

3.) Veranschlagte Baukosten:

a) für den bautechn. Teil:

RM 4,5 Mill.

(Gebäude, Fundamente usw.)

b) für den apparatetechn. Teil:

RM 8,5 Mill.

(Maschinen, Apparate usw.)

4.) Welcher Anteil an den unter 3a)

angeführten bautechnischen Kosten wird voraussichtlich bis zum 31.

12.1942 verbaut?

5. Materialbedarf

a) Eigene Gesamtmenge an:

Maschineneisen

8.900 to

Baueisen

4.000 to

Ungefähre Aufzählung des Bedarfs auf die einzelnen Quartale über die Bauzeit:

Hiervon: IV/42 I/43 II/43 III/43 IV/43 I/44

Masch. S. 1.500 to 2.000 to 2.000 to 1.500 to 1.000 to 900 to

Bau. E. 500 to 1.000 to 1.000 to 1.000 to 500 to

b) Nichteisenmetalle

ges. 80 IV/42 I/43 II/43 III/43 IV/43

Kupfer

43 to - 20 to 20 to 3 to -

Blei

4 " - 15 " 20 " 8 " 2 to

Zink

14 " - 6 " 6 " 2 " -

Zinn

1,4 " - 1 " 0,4 " -

Nickel

2,2 " - 2 " 0,2 " 1 " -

Aluminium

29 " - 14 " 10 " 5 " -

Chrom

12 " - 10 " 2 " -

Quecksilber

0,5 " - 0,5 " 0,2 " -

c) Zement	4 500 to
Kies	30 000 to
d) Ziegelsteine	1.3.10 ⁶ Stück
e) Holz	
a) Schnittholz	1 500 m ³
b) Rundholz	1 000 m
f) Natur- und Kunstkautschuk für	
a) Kabel	10 to
b) sonstige Isolierungen, Dichtungen usw.	8 to

978

4. Betriebstechnische Angaben:

- 1.) Angaben über die zu verarbeitenden Roh- und Betriebsstoffe:
- Art und Beschaffenheit:
 - Aethangan
 - Aethylen
 - Menge:
 - 17 500 Jato
 - 2 500 "
- c) Sicherstellung des Bezuges: Hierüber werden Verhandlungen eingeleitet.
- 2.) Kontaktbedarf:
- für normalen Einsatz: Cr-Ni-Kontakt 10 to
 - für die ersten 2 Jahre nach Inbetriebnahme: Cr-Ni-Kontakt 10 to
Aluminium-Chlorid 2000 to.
- b) Welche Metalle sind für den Kontakt erforderlich:
- Cr₂O₃ 12,5 to
- Ni (NO₃)₂ · 6 H₂O 2,5 to

Die Herstellung des Kontaktes erfolgt in Oppau.

Ferner sind folgende Hilfsstoffe erforderlich:

	Menge	Herkunft
Methanol	460 Jato	
Wachsöl	130 to	I.G.
Aethylglykol	100 to	I.G.
Silicagel	20 m ³	Ludwigshafen
M - Kohle	20 m ³	Ludwigshafen
Bleicherde	90 Jato	
Kalk	300 "	
Cu-Lauge	150 to	Heydebreck
hierzu ist erforderlich:		
Methanolamin	80 to	Ludwigshafen
Kupfer in Form von Kupferoxydul	30 to	
Ammonitrat	50 to	Bittersfeld

3. Angaben über die Fertigerzeugnisse:

- a) Art und genaue Qualitätsangaben: SS 900
 b) Menge: 12 500 Jato

979

c) Verwendung bzw. Absatz

Angaben über Gasverwertung.

Gasföhrige Kohlenwasserstoffe

Gesamtanfall

etwa 1700 m³/h Restgas
enthalten d. BO. Vol. % H₂0. Arbeitseinsatz:An Betriebsarbeitern
sind erforderlich:1.) Angestellte:

- a) kaufmännische 10
 b) technische 30

2.) Arbeiter:

- a) Facharbeiter 50
 b) ungeschulte Arbeiter 150
 c) jugendliche Arbeiter 0

II. Energiebedarf:

Menge

Herkunft

1.) Strombedarf (kWh/Tag)

- a) Fremdbezug 105000 kWh/Tag; Hydrierwerk Pöhlitz
 b) Eigenherzeugung

2.) Wasserbedarf (cbm/Tag)

- a) Fremdbezug 30000 m³/Tag
 b) Eigenbeschaffung
 c) Wieviel der unter
 a) und b) aufgeführten
 Mengen werden durch Rück-
 kühlung wieder gewonnen?

3.) Dampfbedarf (t/Std.)

- a) Fremdbezug Dampf 16 atü, 4 to/h
 " 1,5 atü 12 to/h

b. u. c) Eigenherzeugung und
Betriebsdruck

- d) für welche Betriebszwecke: Heizzwecke

4.) Kraftgasbedarf (cbm/Tag)

- a) Fremdbezug 11,2 · 10⁶ m³/Tag

b) Eigenherzeugung

c) Art des Gases: Generatoren

d) für welche Betriebszwecke: Heizzwecke

5.) Kohlebedarf:

J. Verkehrs- und Transportfragen:

- 1.) Welcher Bahnanschluß ist vorhanden?
(Werkbahn, Reichsbahn)

Werkbahn
Hyrrierwerke, Pölitz

980

Sollen neue Reichsbahnanschlüsse
verlegt werden?

nein

- 2.) Voraussichtliche Höchstzahl der
täglich aus- und eingehenden Wagen?

a) in der bestehenden Anlage?

b) zusätzlich, nach Ausbau?

zusätzlich 6-8 Wagen

- 3.) Ist Wasseranschluß vorhanden?

ja

- 4.) Gesamtbedarf an Transportmitteln
(Lastkraftwagen, Eisenbahnwaggons,
Kesselswagen?)

a) für den Transport der Baustoffe
(für welchen Zeitraum?)

6 - 10 Waggons pro Tag
auf 10 Monate

b) für den Transport der Rohstoffe
(pro Tag bzw. pro Monat)

2 Waggons/Tag

c) für den Transport der Zwischen-
produkte und Fertigwaren
(pro Tag bzw. pro Monat)

6 - 10 Kesselswagen pro Tag

Welche werkeigenen Transport-
mittel sind bereits vorhanden?

1